8. Von Speyer nach Mainz.

Pfälzer und hessische Ludwigsbahn.

Fahrzeit bis Ludwigshafen ¾, Worms 1½, Mainz 3 St. Fahrpreise 3 fl. 57 kr., 2 fl. 24 kr., 1 fl. 33 kr.

Der Bahnhof zu Speyer (S. 33) ist 15 Min. vom Dom entfernt. Die Bahn durchschneidet bis zur Station **Schifferstadt**, Knotenpunct der Pariser Bahn (R. 21), wo gewöhnlich der Wagen gewechselt wird, dürren Sandboden und Tannenwald, von da bis **Ludwigshafen** (S. 30) fruchtbares, viel mit Tabak bepflanztes Ackerland. In **Oggersheim** (Pfälzer Hof) wurde im J. 1845 von König Ludwig von Bayern ein Minoriten-Kloster gegründet, das erste auf dem linken Rheinufer seit Aufhebung der Klöster in den neunziger Jahren.

Frankenthal (Rother Löwe), ist ein betriebsames regelmäßig gebautes Städtchen. Niederländische Calvinisten, 1554 von den Spaniern aus ihrem Vaterland vertrieben, 1562 wegen religiöser Streitigkeiten von Frankfurt ausgewandert, waren Gründer desselben. Das Portal der 1119 gegründeten Klosterkirche hinter der kath. Kirche, mag für Kunstfreunde, das Irrenhaus für Aerzte beachtenswerth sein. Mit dem 1 St. entfernten Rhein (S. 31) ist Frankenthal durch einen 1777 angelegten, 50′ breiten Canal verbunden.

Folgt Station **Bobenheim**. Vor **Worms** (S. 38) überschreitet die Bahn die bairisch-hessische Grenze. Der Dom und die Liebfrauenkirche treten besonders hervor. Die Bahn streift fast an den Friedhof, auf welchem ein Denkmal mit einem Helm sichtbar wird, der „Veteranenstein", einer jener Erinnerungssteine an alte Napoleonische Soldaten, wie man sie auf den meisten Kirchhöfen der größern Städte am Rhein (linkes Ufer) findet. Links zeigt sich **Hernsheim** mit dem weißen Schloß der Familie von Dalberg, einst eine der angesehensten im Deutschen Reich. „Ist kein Dalberg da", war nach jeder Kaiserkrönung der erste Ruf des Kaisers, und der erste Ritterschlag galt, in Belohnung früherer dem Habsburgischen Kaiserhaus geleisteten Dienste, in diesem Fall einem Dalberg. Die Familie führt den

Beinamen „Kämmerer von Worms". Sie war auch eine der ältesten; bekannt ist wie einst eine Frau von Dalberg ihrem Kutscher in Worms befohlen haben soll, sie zu „ihrer Cousine nach Liebfrauen" zu fahren. Gebäude und Anlagen und die altdeutsche Kirche zu Hernsheim sind sehenswerth. In dieser ruhen die letzten Glieder dieses Zweiges der Familie, der Fürst-Primas Karl von Dalberg († 1817) einst Großherzog von Frankfurt, und der von Napoleon für die durch ihn eingeleitete Heirath mit Marie Louise zum Herzog ernannte frühere badische Gesandte in Paris Emmerich Joseph von Dalberg († 1833).

Folgen die Stationen **Osthofen, Mettenheim, Alsheim.**

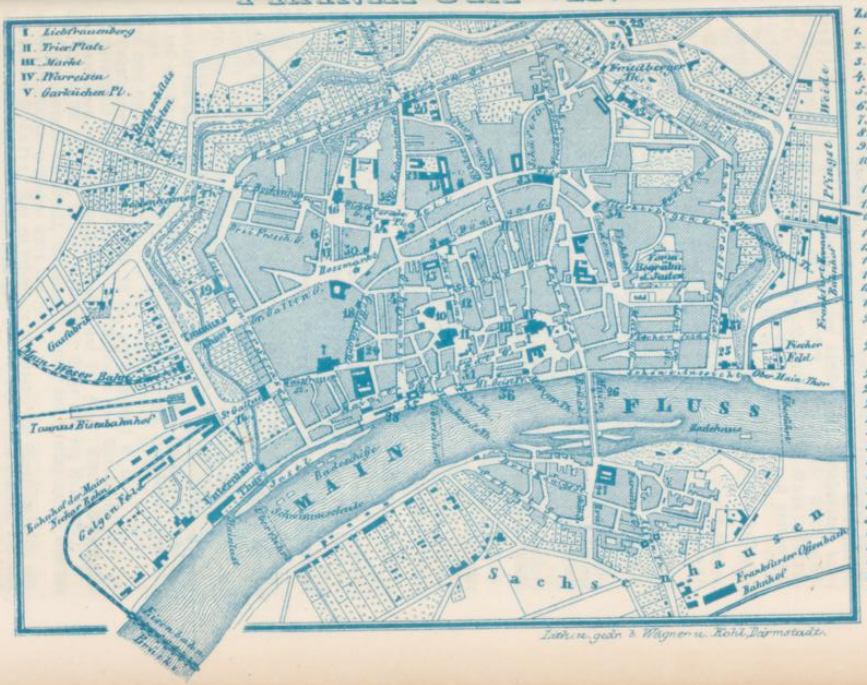
Guntersblum (Pfälzer Hof), ein dem Grafen v. Leiningen gehörendes Städtchen mit einer alten Kirche und behelmten Thürmen. Das große weit hervorragende Gebäude ist Rathhaus. An der Nordseite des Orts wird das gräfl. Schloß mit den Gärten sichtbar. Auf der großen Ebene zwischen Guntersblum und Oppenheim wurde am 4. Septbr. 1024 die Kaiserwahl gehalten, durch welche der Salier Konrad II. auf den Thron gelangte.

Am schönen Rheinstrom zwischen Worms und Mainz,
Wo unabsehbar sich die ebne Flur
Auf beiden Seiten breitet, sammelte
Der Andrang sich; die Mauern einer Stadt
Vermochten nicht das deutsche Volk zu fassen.
Am rechten Ufer spannten ihr Gezelt
Die Sachsen sammt der slav'schen Nachbarschaft,
Die Baiern, die Ostfranken und die Schwaben.
Am linken lagerten die rhein'schen Franken,
Die Ober- und die Nieder-Lotharinger.
Und jeder Stamm, verschieden an Gesicht,
An Wuchs und Haltung, Mundart, Sitte, Tracht,
An Pferden, Rüstzeug, Waffenfertigkeit,
Und alle doch ein großes Brüdervolk,
Zu gleichem Zwecke festlich hier vereint. Uhland.

Vor **Oppenheim** (S. 32) tritt die Bahn an die weinreichen Hügel. Die rothe Katharinenkirche auf der Höhe nimmt sich stattlich aus. Durch die öden Fenstermauern der Burg Landskron blickt der Himmel.

Nierstein, Nackenheim, Bodenheim, Laubenheim, die folgenden Stationen, s. S. 32 und 33.

FRANKFURT A/M.



Zahlenerklärung:

1. Dom
2. Katharinenkirche
3. Liebfrauen Kirche
4. Reform. Kirche
5. Nicolai K.
6. Französ. K.
7. Weißfrauen-K.
8. Leonhards-K.
9. Peterskirche
10. Paulskirche Sitz d. deutsch. Parlaments
11. Römer u. Römerberg
12. Börse
13. Braunfels
14. Hauptwache
15. Post
16. Theater u. Theater-Platz
17. Göthes Monument
18. Göthes Vaterhaus
19. Städtisches Museum
20. Senkenbergische Stift. Naturhistor. Museum
21. Thurn u. Taxisches Palais Sitz des ehem. Bundestags
22. Weisenhaus
23. Behmanns Museum
24. Hessen Denkmal
25. Bibliothek
26. Statue Kaiser Karl d. Gr.
27. Deutsches Haus
28. Zollhaus
29. Münze
30. Casino
31. Saalhof
32. Wolfsbeck
33. Constabler Wäche
34. Synagoge
35. Freiheiten
36. Ankerplatz d. Dampfschiffe
37. Fremden Hospital

Gasthö
vornehm. *
B. 24, beide
*Weidenb
*Landsbe
sucht. *Ho
*Brüssele
viel Wagenge
Hof, Fahrg
der, etwas
Z. 1, L. 24,
Kaffehä
an der Allee,
Conditi
12 kr. das G
neben der Lie
Restau
Hirschgraben,
bei der Zeil,
neben dem T
Bierhä
Bauer, zum
dem Allerheil
schönster Aus
Oeffent
am Main vo
Röderber
Zeitun
Theate
Volkslustspiel
nach Königste
ausgezeichnet
Frankfurter
Eisenb
bahn N. 11,
Benames Ei
Der Main-
Omnib
der Stadt i
Gepäck 12 kr
Fiaker
gepäck 24 kr.
besteht für d
Einsp. ¼ S
24 kr. Für
innerhalb de
für voll gere
zuzeigen. D
haben keine
Lohndi
Trinkg
Kaufläd
aller Art bei
Wachtr
der Hauptwa
Bei be
Kaisersaal (
Goethes Ge
die Judengat